

## Sonderveranstaltung „Engagiert euch! Gewalt ist keine Lösung!“ Hamburg, 03./04.02.2012

### Dokumentation des Workshops 1 und der Ideenwerkstatt

#### Kontakt:

##### Hermann Lampen

Präventionsbeauftragter der  
Bundespolizeiinspektion Bad Bentheim  
Achterberg 100 ; 48455 Bad Bentheim  
Tel: 05924 - 7892 – 509;  
Mobil: 0152-09054967  
E-Mail: [hermann.lampen@polizei.bund.de](mailto:hermann.lampen@polizei.bund.de)

##### Dr. Olaf Lobermeier

proVal • Sozialwissenschaftliche Analyse -  
Beratung - Evaluation  
Hildesheimer Straße 265-267 •  
30519 Hannover  
E-Mail: [lobermeier@proval-services.net](mailto:lobermeier@proval-services.net)  
Internet: [www.proval-services.net](http://www.proval-services.net)  
Tel.: (0511) 7 12 94 18  
Fax: (0511) 7 12 94 21

#### Inhalt:

Im Workshop wurde anhand von praktischen Erfahrungen auf die Bedeutung der Netzwerkarbeit in Präventionsräten und Präventionsprojekten einschließlich Qualitätsstandards (Beccaria-Standards) in der Kriminalprävention eingegangen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde gab es im ersten Abschnitt einen Input zur Bedeutung der Beccaria - Standards für die Netzwerkarbeit eines kommunalen Präventionsrates – von der Entstehung aus dem Gewaltpräventionsprojekt „Sport gegen Gewalt“ im Rheiderland bis zur Gründung des Präventionsrates. Des Weiteren wurde am Modellprojekt „Buddy Kids im Rheiderland“ die Berücksichtigung von Qualitätsstandards in der Kriminalprävention verdeutlicht, um darzustellen, welche Auswirkungen ein solches Vorgehen auf die Netzwerkarbeit vor Ort haben kann.

Im zweiten Abschnitt gab es einen Kurzinput zur kommunalen Netzwerkforschung als Vorbereitung für die Ideenwerkstatt. Die Ergebnisse wurden im Workshop anhand praktischer Beispiele erläutert und diskutiert. Die Präsentation mündete in einem 10-Punkte-Plan zur strategischen Planung von Netzwerken vor Ort.

Im Rahmen der Ideenwerkstatt erarbeiteten die Teilnehmer/innen wesentliche Punkte zu den Fragestellungen:

- 1.) Wie kann Netzwerkarbeit kontinuierlich am Leben erhalten werden?
- 2.) Welche Maßnahmen sind Ihrer Ansicht nach geeignet, damit Netzwerkarbeit langfristig Spaß macht und konstruktive Ergebnisse bringen?
- 3.) Wie kann das Bündnis für Demokratie die Netzwerkbildung vor Ort unterstützen? Was benötigen Sie vor Ort?

Hierbei konnten und sollten persönliche Erfahrungen vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen Erkenntnisse eingebracht werden.

### **Hauptdiskussionspunkte /-ergebnisse , Anmerkungen :**

1.) Wie kann Netzwerkarbeit kontinuierlich am Leben erhalten werden?

Formal:

- Klare Ziele
- Formale Regeln
  - Verteilung von formalen Verantwortlichkeiten
- Koordinator einsetzen
- strategische Netzwerkbildung zur Stabilisierung des Netzwerkes
- Regelmäßigkeit und Verbindlichkeiten

Persönlich:

- Motivation durch individuelle Anerkennung (Worte, Streicheleinheiten...)
- Kontaktpflege
  - auch wenn man sie nicht braucht
- Mitarbeiter suchen, die wirklich mitarbeiten wollen
- die Ziele sollen motivieren
  - die Menschen sollten innerlich überzeugt, mit Herzblut arbeiten, nicht nur dabei sein um dabei zu sein

2.) Welche Maßnahmen sind Ihrer Ansicht nach geeignet, damit Netzwerkarbeit langfristig Spaß macht und konstruktive Ergebnisse bringen?

- Aufgaben verteilen
- Vorbildfunktion bewusst zum Tragen bringen
  - wertschätzende Grundhaltung etablieren → Unterschiedliche Charakter zusammenführen
- Über- und Unterforderung vermeiden (Aufgaben sinnvoll verteilen)
- Teilziele formulieren
- Ergebnisse kritisch evaluieren und auswerten („nicht schön schreiben, was nicht schön ist“)
  - Gemeinsame Rahmenbedingungen → Konsens in Werten → Erfolgskontrolle / Selbstreflexion
- Ergebnisse feiern
- Erfolge öffentlich machen

3.) Wie kann das Bündnis für Demokratie die Netzwerkbildung vor Ort unterstützen? Was benötigen Sie vor Ort?

- Netzwerkarbeit vor Ort unterstützen
- für Öffentlichkeit sorgen
- als Servicestelle für Netzwerke fungieren (Beratung zu Förderprogrammen und –geldern usw.)